

MAK-Galerie: Iké Udé

Schrilles New York

Im Westen nichts Neues – zumindest seit Andy Warhols Tagen und heißen Nächten: Iké Udé, aus Nigeria stammender Künstler im New Yorker Underground, zeigt es im Keller des Wiener MAK.

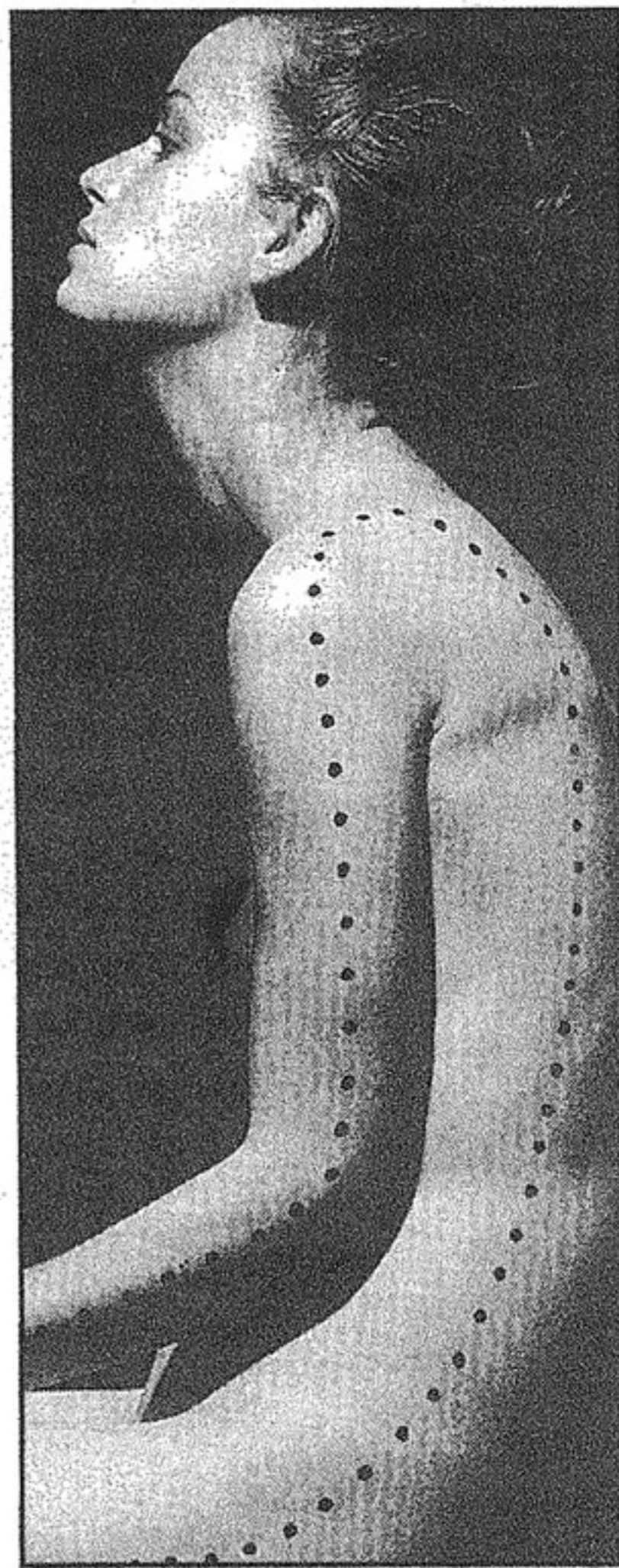
New York – Welthauptstadt des Geldes, der Mode, der Clubs und Drag-Queens:

Iké Udé, Künstler, Fotograf, Dandy, Mode- und Magazin-Macher, lebt in dieser schrillen Welt schönen Scheins, des totalen, egoistischen Genusses. Er wirkt wie ein dunkelhäutiger Enkel Oscar Wildes...

Im Museum für angewandte Kunst(Stubenring5) zeigt Udé jetzt Fotos, selbstverliebte Rollenspiele à la Cindy Sherman, als „Cover-Girl“, Plakate, deftige Annoncen als Labels in schicken Hemden, Schuhen usw. Bis 4. 2. 2001. Erwin Melchart



IKÉ UDÉ, der Dandy aus New York, in einer seiner „Masken“.



IKÉ-UDÉ-Foto: Model mit Bemalung – Udés „afrikanisches Erbe“.